



AUF1: Die Pandemie ist vorbei! Nehmt die Masken ab!

Wirkungen

Links zu Quellen auf

https://www.dzg.one/So-wird-das-Einatmen-und-Ausatmen-behindert_Euthanasie-durch-Maskenpflicht

22. Oktober 2022 | Auswirkungen von Masken - Neues Gutachten über medizinische, psychologische und soziologische Vor- und Nachteile: Wie beeinflusst uns das Tragen von Masken? Direktlink zur pdf-Datei des 191-seitigen Gutachtens

Videobeschreibung:

Die Pandemie ist vorbei! Nehmt die Masken ab!

15. Februar 2022 | AUF1

"Millionen Menschen haben längst genug von diesem Corona-Ausnahmestand. Tag für Tag wachen mehr auf. Warum aber sieht es niemand? Weil sich alle hinter ihren Masken verstecken!" So steht es in der neuen Broschüre der neuen AUF1-Kampagne, die in diesem Video von Elsa Mittmannsgruber und Stefan Magnet vorgestellt wird. Die Broschüre und weiteres Material kann ab sofort im Shop unter www.auf1.shop bestellt werden.

Viel zu viele auch kritische Menschen haben sich schon an die Maske im Alltag gewöhnt. Aber sie sollte wieder als das betrachtet werden, was sie ist, was sie immer war: Ein Unterdrückungssymbol für die breite Masse. Jeder wurde gezwungen sie zu tragen, obwohl sie nachweislich nicht zur "Pandemie-Bekämpfung" taugte. Daher fordert die aktuelle Broschüre: "Nehmt die Masken ab!" Und weiter: "Zeigt damit öffentlich: Wir spielen nicht mehr mit" und "findet euch", um für den Herbst gewappnet zu sein.

Ebenso muss spätestens im Frühjahr 2022 jeder erkennen, dass es keine Grundlage für eine Pandemie mehr gibt. Es nie eine Grundlage gab! Auch das wird in der Broschüre näher erläutert.

Elsa Mittmannsgruber: "Diese Pandemie war nur da, weil der Großteil der Menschen mitgemacht hat. Aber es werden immer weniger, die mitmachen. Immer weniger, die auf die Panikmache der Machthaber und ihrer Medien noch hereinfließen."

Stefan Magnet: "Wir erbitten und erbetteln nicht weitere Lockerungen. Wir erkämpfen die Freiheit. Und zwar, indem wir diese ganze Pandemie aktiv beenden."

Die Menschen sind jetzt zugänglich für Argumente. Daher müssten die Bürger jetzt informiert werden. "Lockerungen" und taktische Manöver wären jetzt fehl am Platz. Es müsste die Pandemie endgültig beendet werden, um der Politik dieses Werkzeug des Zwangs für die Zukunft zu nehmen.

Das aktuelle Kampagnen-Material ist wieder unter www.auf1.shop erhältlich.

Die Initiatoren bitten um rege Unterstützung und Anteilnahme. Gemeinsam wurde schon viel erreicht, gemeinsam kann der Spuk beendet werden. Ebenso kann und soll die Kampagne mit Spenden unterstützt werden: <https://auf1.tv/unterstuetzen>

Wir sind unabhängig und kritisch, weil Sie uns unterstützen:

IBAN: AT50 2032 0321 0058 6713

BIC: ASPKAT2LXXX

Der Zensur zum Trotz: Folgen Sie uns auf Telegram (<https://t.me/auf1tv>) und tragen Sie sich jetzt in den zensurfreien Newsletter von AUF1 ein, um rechtzeitig vorzubauen: <https://auf1.tv/newsletter>
<https://web.archive.org/web/20220216004940/https://auf1.tv/nachrichten-auf1/die-pandemie-ist-vorbei-nehmt-die-masken-ab/>

Kurzgefasst: Erhöhter Kohlenstoffdioxidgehalt im arteriellen Blut erzeugt schwerwiegende Symptome und schließlich den Tod. Die einfachste Möglichkeit, diesen Zustand zu erzeugen, ist das Tragen einer Maske, um den Luftstrom zu bremsen.

Haftung: Das Tragen von Masken ist durch Verordnungen geregelt. Es gibt kein Gesetz, damit kein Gesetzgeber haften muss. Eine Verordnung ist auch frei von einer Bußgeldbewehrung. Behördenmitarbeiter und Politiker, die anderes verkünden, sind Märchenonkel und Märchentanten. Ihr großes Vorbild im Lügen ist die Bundeskanzlerin Angela Merkel. Letztlich beruht der ganze fast weltweite Vorgang allein auf Propaganda ohne medizinische Hintergrund. Beispiel:

1. Oktober 2020 | Wicked Truths - gekürzt von henrymakow.com - Masken symbolisieren unsere satanische Besessenheit

"Maskierung bedeutet, dass Sie gezwungen sind, sich einer Illusion hinzugeben. Wir sind in den satanischen Kult der Illuminaten eingeweiht worden als Sklaven, an der Basis der Pyramide. Dieser Artikel fasst zusammen, wo wir stehen und wohin wir unterwegs sind. Wenn man etwas zu lange vernachlässigt, bricht es zusammen. Wenn man zulässt, dass ein satanischer Kult, die Freimaurerei, alle gesellschaftlichen Institutionen infiltriert, wird man zerstört. Die Sklaverei erlebt ein Comeback. Und die Sklaven nehmen sie wieder auf."

Ausgeatmete Luft ist immer hundertprozentig mit Wasserdampf gesättigt. Sie enthält das physikalische Maximum an Wasserdampf. Eingeatmete Luft muss so trocken wie möglich sein. Im Idealfall enthält sie keinerlei Wasserdampf wie beispielsweise bei Minustemperaturen. Je feuchter die Luft ist, desto schneller wird das Ersticken erreicht, abhängig vom absoluten Wassergehalt pro Kilogramm Luft, gemessen in Gramm.

Menschen in den Tropen sind trainiert, hohe Luftfeuchtigkeit auszuhalten, ohne zu kollabieren. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen, ohne dass dieser zu Wasser kondensiert. Als Nordeuropäer sollte man die Finger von Urlauben in der Regenzeit machen. Es droht der Erstickungstod!

Warum stelle ich einen Zusammenhang zu verengten Bronchien her? Dem Menschen ist es egal, woran er erstickt, auch wenn mehrere Ursachen in Frage kommen, die zu einer behinderten Ausscheidung von Kohlendioxid führen. Das Zeug muss raus!

Die Heilpraktikerin Jenny Shead führt aus:

Wie sich Atemschutzmasken auf die persönliche Gesundheit auswirken

Eine Nasen-Mund-Bedeckung blockiert den natürlichen Fluss der Atmung. Die richtige Atmung hat jedoch einen sehr hohen Stellenwert für die körperliche und seelische Gesundheit. Unsere Lungen sind ein wichtiges Puffersystem, was nur richtig funktionieren kann, wenn die Wege zur Außenwelt nicht blockiert sind.

In meinen Fastenkursen werde ich nicht müde, den Teilnehmern zu predigen, wie wichtig vertieftes Atmen an der frischen Luft ist - idealerweise in Kombination mit Bewegung, damit das Blut in Bewegung ist und Sauerstoff überall hin und Kohlendioxid aus möglichst allen Geweben abtransportiert werden kann. Warum ist das so wichtig? Kohlendioxid/ Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist eine Säure - Kohlensäure. Neben CO₂ werden aber noch andere flüchtige Gase abgeatmet, um den Organismus zu entgiften, wie z.B. Aceton, was beim Fettabbau entsteht, aber auch Alkohol, der entweder als Genussmittel konsumiert wurde, aber auch beim Abbau von Fruchtzucker, also Obst, in geringen Mengen entsteht.

Um unser Blut, unsere Zellen, Hormone und Organe funktionsfähig zu halten, muss in fast allen Bereichen unseres Körpers ein leicht basisches Milieu herrschen.

Unser Organismus versucht, dieses Milieu auf Biegen und Brechen zu erhalten. Schon allein durch ungesunde Zivilisationskost (Fabrikzucker, Auszugsmehle, tierisches Eiweiß) verschiebt sich der pH-Wert des Blutes immer wieder ins saure Milieu. Unser Organismus hat einige Puffersysteme, um den pH-Wert immer wieder zurecht zu rücken. Dazu zählt z.B. die Entkalkung von Knochen und Zähnen, um mit dem so gewonnenen basischem Kalzium, Blut und Gewebe zu neutralisieren. Eine andere Möglichkeit ist das Anlagern von Säuren im Fettgewebe - Cellulite lässt grüßen! Und wo zwar Säuren sind, aber nicht genug Fett, wird eben angebaut.

Eines der größten und günstigsten Puffersysteme ist jedoch die Atmung: Säuren werden abgegeben und lebensnotwendiger Sauerstoff aufgenommen. Tragen wir nun ein Tuch oder etwas anderes vor Nase und Mund, kommt es unweigerlich dazu, dass wir immer wieder etwas von unserem gerade ausgestoßenen CO₂ zurückatmen und zu wenig Sauerstoff aufnehmen. Auch ausgeatmetes Aceton oder Alkohol können immer wieder eingeatmet werden, was sich so ähnlich auswirkt, als würden wir in einem Zimmer mit einer geöffneten Flasche Nagellack-Entferner sitzen.

Anfangs können sich Symptome wie Schwindelgefühl, Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Vergesslichkeit, Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe, Verspannungen, Blutdruckerhöhung, Schwitzen, Herzrasen, flachere und schnellere Atmung, eine geduckten Haltung bis hin zu Verwirrtheit und Bewusstlosigkeit bemerkbar machen.

Bei einer regelmäßigen und längeren Übersäuerung wird der Organismus zunächst versuchen, seine anderen Puffersysteme zu aktivieren, also noch mehr Kalzium aus Knochen und Zähnen lösen, Magnesium und Kalium aus Muskeln und Gewebe ziehen, mehr Fett anlagern, um die permanente Säureflut einzulagern oder aber sogar einzelne Zellen von lebenswichtigen Organen so mutieren lassen, dass sie sich dem sauren und sauerstoffarmen Milieu anpassen. Werden diese Zellen immer mehr, nennen wir das ?Krebs?! Denn Krebs kann nur in einem sauren und sauerstoffarmen Milieu gedeihen und ist die Alternative zum sofortigen Zelltod bei einer Gewebeübersäuerung.

Natürlich ist die Anzahl der Krebspatienten auch ohne Maskenpflicht schon hoch genug, da z.B. Stress und Sorgen zu einer falschen Atmung führen und somit zu einer schlechten Abatmung von CO₂. Hinzu kommt - wie bereits erwähnt - eine säureüberschüssige Ernährung sowie die Aufnahme von Umweltgiften, der Konsum schädlicher Genuss- und Suchtmittel, aber auch der zeitgemäße Bewegungsmangel.

Und wenn der Organismus nun noch unfähig gemacht wird, wenigstens so gut er könnte, CO₂ abzuatmen, werden wir - wenn diese unverhältnismäßige Maskenpflicht noch ausgeweitet wird - u.a. bald eine noch größere Anzahl von Krebspatienten haben.

Aber auch andere chronische Krankheiten werden zunehmen, da fast alle chronischen Krankheiten die Folge einer Übersäuerung sind. Wenn die Mitochondrien der Zellen nicht mehr genug Sauerstoff bekommen, kann der Stoffwechsel einfach nicht mehr gesund funktionieren.

Was ist COPD?

Der internationale Fachausdruck "COPD" ist eine aus dem Englischen übernommene Abkürzung für chronic obstructive pulmonary disease und bezeichnet eine chronisch-obstruktive Bronchitis (COB) mit oder ohne Lungenemphysem. "Obstruktiv" steht für eine Verengung der Atemwege - beide Krankheitsbilder sind nämlich dadurch gekennzeichnet, dass der Luftstrom vor allem beim Ausatmen behindert ist. Die Abkürzung COPD dient somit als Sammelbegriff für die beiden chronisch-obstruktiven Lungenkrankheiten COB und Emphysem. Rauchen ist die Hauptursache für eine COPD.

16. November 2016 | Pressemeldung des Verbands Pneumologischer Kliniken (VPK):

Eine schwere COPD führt oft auch zu Übersäuerung - nicht nur zu Sauerstoffmangel!

Was die körperliche Leistungsfähigkeit, Lebensqualität und Überlebenschancen von Patienten mit schwerer hyperkapnischer COPD erheblich verbessern kann, ist eine nicht-invasive Beatmung mit einer abnehmbaren Atemmaske. Darauf machen die Lungenärzte des Verbands Pneumologischer Kliniken (VPK) aufmerksam.

Patienten mit stark fortgeschrittener COPD (Schweregrad III) leiden nicht nur bei körperlicher Belastung, sondern auch schon im Ruhezustand unter Atemnot. Ihre Atemwege sind hochgradig chronisch verengt, der Gasaustausch in der Lunge ist gestört. In der Folge ist nicht nur das Einatmen von Sauerstoff, sondern auch das Ausatmen von Kohlendioxid erschwert. Betroffene leiden deshalb nicht nur unter Sauerstoffmangel: Aufgrund des nicht abgeatmeten Kohlendioxids kommt es zu einer Ansammlung von Kohlendioxid im Blut (sog. Hyperkapnie), die zu einer respiratorischen Übersäuerung führt. Was die körperliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität solcher Patienten mit schwerer hyperkapnischer COPD - und damit auch ihre Überlebenschancen - erheblich verbessern kann, ist eine nicht-invasive Beatmung mit einer abnehmbaren Atemmaske. Darauf machen die Lungenärzte des Verbands Pneumologischer Kliniken (VPK) aufmerksam.

Chronische Atemwegsverengung macht die Atmung immer flacher

"COPD-Patienten müssen aufgrund ihrer chronischen Atemwegsverengung ständig gegen einen erhöhten Widerstand atmen, so dass ihre Atemmuskulatur mit der Zeit chronisch überlastet ist - man spricht auch von einer Atemmuskulinsuffizienz", erläutert Dr. med. Thomas Voshaar, Vorsitzender des Verbands Pneumologischer Kliniken (VPK) und Chefarzt des Lungenzentrums am Krankenhaus Bethanien in Moers. "Aufgrund der überanstrengten Atempumpe wird die mechanische Atemtätigkeit der Patienten flacher, der Gasaustausch in der Lunge (also Sauerstoffaufnahme und Kohlendioxidabgabe) beim Atmen wird zunehmend eingeschränkt. Insbesondere das Kohlendioxid kann nicht mehr ausreichend abgeatmet werden: Es reichert sich im Blut an (Hyperkapnie) und führt zu einer Übersäuerung (sog. respiratorische Azidose). Gleichzeitig verursacht die reduzierte Atemtätigkeit einen Sauerstoffmangel im Blut."

Maskenbeatmung kann die Atemleistung erheblich verbessern

Werden solche Patienten für mindestens sechs Stunden (idealerweise während des Nachtschlafs) über eine abnehmbare Atemmaske (d.h. nicht-invasiv) beatmet, so dass die Eigenatmung nahezu unterdrückt wird, kann sich die überlastete Atemmuskulatur wieder erholen und Energie

(Glykogen) tanken. "Dank der Wiederauffüllung der Energiespeicher kann die Atempumpe dann auch tagsüber wieder erheblich mehr leisten: Die Atemleistung nimmt tagsüber um mehrere hundert Prozent zu, was den Krankheitsverlauf günstig beeinflusst und die Lebensqualität deutlich verbessert", erklärt Dr. Voshaar. Wie Studien belegt haben, kann das Sterberisiko von Patienten mit schwerer hyperkapnischer COPD um über 70 Prozent verringert werden, wenn eine Verringerung des Kohlendioxidgehalts im Blut um 20 Prozent erzielt wird. "Die nicht-invasive Beatmung hat sich dank der Pionierarbeit deutscher Pneumologen entwickelt und dann rasch weltweit verbreitet, so dass sie jetzt zu den bedeutsamsten und erfolgreichsten Entwicklungen in der Pneumologie gehört", betont Dr. Voshaar. Ob eine Hyperkapnie vorliegt, lässt sich durch eine Blutgasanalyse und eine Lungenfunktionsmessung (Spirometrie) in der Regel gut nachweisen. "Nach unseren Erfahrungen lohnt sich eine Maskenbeatmungstherapie, wenn der Kohlendioxidpartialdruck deutlich über 50 mmHg liegt", berichtet Dr. Voshaar. Als unerwünschte Nebenwirkung der nicht-invasiven Beatmungstherapie können Hautausschläge im Gesicht auftreten, die sich aber durch einen Wechsel der Beatmungsmaske beheben lassen. "Es stehen verschiedene Maskentypen zur Verfügung, so dass die nicht-invasive Beatmung individuell optimiert und in den meisten Fällen ohne Beschwerden durchgeführt werden kann.", bekräftigt Dr. Voshaar.

Quelle: ain-red

Links zu Quellen auf

https://www.dzg.one/So-wird-das-Einatmen-und-Ausatmen-behindert_Euthanasie-durch-Maskenpflicht

1-2-3 Corona - DEFA-Filmausschnitt

20. April 2020

Corona war schon 1948 in aller Munde ;-) Den DEFA-Zirkusfilm könnt ihr in kompletter Länge in der @DEFA-Filmwelt sehen.

Filmausschnitt aus dem DEFA-Spielfilm "1-2-3 Corona" (1948) von Hans Müller.

<https://www.youtube.com/watch?v=jUdZHz36Ra8>

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Heinersreuther Weg 13
95460 Bad Berneck

<https://publicEffect.com>
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

neu.DZiG.de Deutsche ZivilGesellschaft

Herr pol. Hans Emik-Wurst
Heinersreuther Weg 13
95460 Bad Berneck

<https://DZG.one>
pol.hans@emik-wurst.de

DZG.one steht für Deutsche ZivilGesellschaft. Das freie Medium beleuchtet seit 2006 wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und stellt immer wieder den starken Einfluss kultureller Eigenarten heraus. Es werden Quellen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum zitiert, um kontroverse Diskurse abzubilden. Neben pol. Hans Emik-Wurst tragen noch weitere Autoren zu den Inhalten bei. Die meisten Menschen wollen geführt sein. Gute Führer machen ihre Gruppe bis hin zu einem ganzen Volk glücklich und jeder Einzelne bringt im Idealfall gute Früchte hervor. Die Autoren sehen sich mit den schlechten Früchten einer manipulativen Sprache voller missbräuchlicher Bedeutungsänderungen konfrontiert. Sie möchten mit ihren Überlegungen zu einer ausgewogenen Meinungsbildung beitragen.

**Die Leute
stört es nicht wirklich,
dass du keine Maske
trägst.**



**Wenn
es so eine
große Sache
wäre, würden
sie sich einfach von dir fernhalten.**

**Es stört sie, dass du ungehorsam
bist. Es stört sie, dass deine Stärke
ein Licht auf ihre Schwäche wirft.**



**Dein Mut kann
aber auch genauso gut
den Mut in ihnen erwecken.**